

Ein Vierhundertmillionen-Programm fuer Arbeitsbeschaffung in der Schweiz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand**

Band (Jahr): **3 (1937-1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-943138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neutralitaetspolitik der Schweiz, welche fuer die europaeischen Voelker eine grosse Friedensgarantie bietet, hat der Voelkerbund das Gesuch der Schweiz um erneute Zuerkennung der vollkommenen Neutralitaet der Schweiz genehmigt.

Die Schweiz wird weiterhin ein treues Mitglied des Voelkerbundes bleiben und an seinen Arbeiten, die auf die Sicherung und Foerderung des Weltfriedens ausgehen, teilnehmen. Sie wird jedoch in Zukunft weder zu militaerischen noch zu wirtschaftlichen Sanktionen verpflichtet sein, falls der Voelkerbund gegenueber irgendwelchen Laendern solche Massnahmen wieder beschliessen wuerde. Der 14. Mai ist damit zu einem neuen Markstein in der Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft geworden, und die Schweiz kann sich gluecklich schaeetzen, dass ihr altes, geschichtlich gewordenes Prinzip der Neutralitaet vor den Augen der Welt wieder anerkannt worden ist. Die umfassende Neutralitaet der Schweiz bedeutet fuer sie die sicherste Voraussetzung fuer ihre weitere Existenz, und fuer die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa eine nicht zu unterschaezende Garantie.

Ein Vierhundertmillionen-Programm fuer Arbeitsbeschaffung in der Schweiz.

Wie aus Bern gemeldet wird, hat das Eidgenoessische Volkswirtschafts-Departement eine Vorlage ueber ein neues Arbeitsbeschaffungs-Programm im Betrage von 400 Millionen Franken ausgearbeitet. Rund 130 Millionen Franken sind vorgesehen fuer die weitere Verstaerkung der Landesverteidigung. Es handelt sich hierbei insbesondere um weitere Befestigungsarbeiten an der Grenze und im Landesinneren, z.T. hervorgerufen durch die neueingetretene Veraenderung an unserer Ostgrenze. Gegen 40 Millionen sind sodann vorgesehen fuer die wirtschaftliche Landesverteidigung. Hierbei handelt es sich um die Anlegung von Reservieren von Lebensmitteln und Betriebsstoffen. Eine dritte Gruppe betrifft den Ausbau des schweizerischen Verkehrsnetzes durch den Ausbau von Doppelspuren fuer gewisse Eisenbahnen und des Strassennetzes. Fuer allgemeine Arbeitsbeschaffung soll pro 1939 ein Kredit von 50 Millionen vorgeschlagen werden. In gleicher Weise wie bisher sollen daraus Bauarbeiten der Kantone und Gemeinden subventioniert werden. Man hofft damit, das Bauvolumen auf das Normalmass von 1,2 Milliarden Franken zu steigern.

WHY SWITZERLAND CANNOT EXPORT ANY CHEESE TO THE UNITED STATES OF AMERICA :

Cheese production plays a very important part in the Dairy industry of the United States. According to a statement by the Agricultural Department in Washington the pioneers of this industry are some experienced Bernese cheese makers who settled in U.S.A. 71 years ago. The first attempt to produce cheese for commercial purposes dates back to 1867 when Rudolf Benkert of Bern worked as a labourer for Martin Zumbrunnen in the Swiss settlement of New Glarus. While he was able to make a few pounds of cheese at a time in those primitive days over 40 million pounds of Swiss cheese are produced at the present time amounting to 11 to 12 million dollars in value. In other words, ten times as much cheese is manufactured in the U.S.A. than is imported from Switzerland. Swiss cheese production confines itself to Green County, Wisconsin, where a great number of Swiss Immigrants found themselves a home.

As the name of the colony shows, the first settlers came from Glarus. It was during the year 1845 when the settlement was founded. Monetary assistance from Switzerland about 1000 dollars was invested in cattle which was then evenly divided amongst the Glarner settlers. Today the settlement has now the respectable number of 47,000 cattle. Due to unfavourable economic conditions crops did not bring in sufficient revenue so Benkert decided to make marketable cheese. A year later another Bernese, Nick Gerber,